

174/79 1757 Juni 25., Solothurn

Schreiben von Josef Lorenz de Stavay-Mollondin an Beat Fidel Zurlauben betreffend seine Krankheit, Urs Viktor von Rolls Besuch in Paris, den Siebenjährigen Krieg sowie verschiedene Literaturwerke

-
- B** J. L. d'Estavayer de Mollondin¹ berichtet, dass Kommandant von Roll² am Dienstagmorgen aus Paris angekommen ist,³ um ihm noch am gleichen Abend einen Brief und ein Büchlein des Adressaten⁴ anzukündigen. Er hat die freundliche Post am Donnerstagmorgen erhalten, sonst hätte er am Mittwoch geschrieben. Er hat vom Adressaten länger nichts gehört. Von ihm selber gibt es wenig zu berichten, da Solothurn⁵ bekanntlich sehr steril ist. Madame de Mollondin⁶ geht es gut; sie lässt grüssen. Ihn aber plagen seit dem Winter Hämorrhoiden. Der Arzt hat ihm auf nächsten Montag Seltzerwasser mit Kuhmilch verschrieben; zur Purgation hat er vergangenen Freitag schon Sedlitzer Salz zu sich nehmen müssen. Nach nur drei Gläsern sind seine Körpersäfte derart in Bewegung geraten, dass er den ganzen Tag gehen musste.⁷ Das hat ihn so mitgenommen, dass er immer noch das Zimmer hütet, aber auf Besserung hofft.
- Von Roll⁸ ist so zufrieden nach Solothurn zurückgekehrt (auch wenn er das Scheiden vom Adressaten – genauso wie dieser – bedauert hat), wie man ihn noch nie gesehen hat. Er hat die Höflichkeit und Freundschaft gelobt, die er in Paris,⁹ vor allem im Haus des Adressaten, erfahren hat. Von Roll, der viel klagte, bevor er abreiste, konnte in Paris ein ganz anderes Leben als in Solothurn führen, wo man zwischen zehn und halbeins zu Bett geht, was für ihn zu früh ist.
- D'Estavayer de Mollondin wird in diesem Jahr nicht an die «lorrentin» gehen, die er letztes Jahr genossen hat, wird aber vermutlich bald nach Barberêche aufbrechen. Falls er dort für den Adressaten etwas ausrichten kann, soll er es ihm sagen. Er dankt für den instruktiven und unterhaltsamen «manuel géographique», den er fast ganz gelesen hat. Der Adressat hat dafür keinen Preis genannt, obwohl mehrfach darum gebeten. Dieser möge sich daher nicht beklagen, wenn er das Buch oft benutzt hat.
- D'Estavayer de Mollondin wünscht, dass sich erfüllt, was ihm der Adressat über Baron von Roll¹⁰ mitteilt, doch gemäss dem Bruder¹¹ gibt es keine grosse Hoffnung: Man muss sehen, wie die Heilmittel anschlagen. Der Verfasser und seine Gattin sind sehr besorgt über den Zustand und bitten den Adressaten, dem Baron ihre Grüsse auszurichten.
- Die Nachrichten über den gegenwärtigen Krieg variieren so stark, dass man

nicht weiss, was man glauben soll. Offenbar kann sich Prag¹² nicht halten, und wie sich die Österreicher in der Sache verhalten, weiss man nicht. Daun¹³ ist zu spät gekommen. Nichts ist so richtig, wie die Aussage des Adressaten betreffend Holland, dass der Protestant im Herzen immer Protestant bleibt. Momentan ist es aussergewöhnlich heiss. Von Roll hat noch nichts von der neuen «Iphigénie en Tauride»¹⁴ berichtet. D'Estavayer de Mollondin hofft, dass ihm der Adressat zu den angegebenen Konditionen ein Exemplar zukommen lässt, das Porto wird er bezahlen. Ist der Abbé Destrées¹⁵ noch in der Bastille, oder hat er die Erlaubnis erhalten, sein «memorial de chronologie généalogique et historique» fortzusetzen, von dem der Verfasser ein letztes von 1755 besitzt? Er würde gerne die Fortsetzung erhalten, wie auch von der «Bibliothèque annuelle et universelle», von der er nur zwei Bände besitzt.

Betreffend die Briefe, die er ihm geschrieben hat, bittet d'Estavayer de Mollondin den Adressaten erneut, sie ihm eines Tages wieder zukommen zu lassen.¹⁶ Dieser wird die «articles» sehen, auf die er nicht geantwortet hat. Im Nachsatz bittet der Verfasser um Nachrichten aus Zug und hofft, dass diese befriedigend ausfallen.

¹ Josef Lorenz von Stavay-Mollondin.

² Urs Viktor Josef von Roll.

³ Zum Hintergrund s. Zurlaubiana AH 165/10.

⁴ Beat Fidel Zurlauben. Identifikation aufgrund der weiteren Korrespondenz zwischen den beiden Personen, etwa Zurlaubiana AH 174/135.

⁵ Im Original «nostre ville».

⁶ Johanna Karolina Cleopha von Sury.

⁷ Vermutlich ist hier der Gang auf die Toilette gemeint.

⁸ Urs Viktor Josef von Roll.

⁹ Im Original «la dedans».

¹⁰ Georg Franz Josef von Roll.

¹¹ Urs Viktor Josef von Roll.

¹² Siehe Zurlaubiana AH 108/88A.

¹³ Leopold Josef Maria Graf von Daun, der am 18. Juni 1757 in der Schlacht von Kolin siegte.

¹⁴ Gemeint ist die am 4. Juni 1757 in der Comédie-Française in Paris uraufgeführte Version von Claude Guimond de La Touche.

¹⁵ Jacques Destrées (Im Original «D'etrée»). Das erwähnte Werk erschien in vier Bänden 1752-1755 in Paris.

¹⁶ Siehe Zurlaubiana AH 120/62.

AH 174, Bl. 126-128 • Bl. 128^v leer.
Original, in französischer Sprache.
